



## Beratungs- und Informationsgespräche vor- und nachbereiten

**Kennenlernen von Beratungsangeboten zur Beruflichen Orientierung, Motivation zur individuellen Nutzung der Angebote, Aspekte einer guten Vor- und Nachbereitung**

### Kurzbeschreibung

Block	1	Erfahrungsaustausch zu professionellen Beratungsgesprächen und Vorbereitung künftiger Gespräche	Gruppengespräch
<b>Dauer ca. 20 Min.</b>			

#### 🕒 **Materialien**

- PB 16.1 Rat gesucht!
- IB 16.2 Beratungsprofis!
- Ggf. Computer, Beamer

#### 📁 **Vorbereitung**

- PB/IB vorbereiten

### 1. Erfahrungsaustausch zu professionellen Beratungsgesprächen und Vorbereitung künftiger Gespräche

Tauschen Sie sich im Gruppengespräch über folgende Fragen aus:

- Zu welchen Aspekten sollten professionelle Beratungsangebote zur Beruflichen Orientierung genutzt werden?
- Welche Angebote gibt es hierzu?

Vielleicht haben einige Schüler/innen schon professionelle Beratungen zur Ausbildungs- und Studienwahl in Anspruch genommen. Fragen Sie danach und greifen Sie die Erfahrungen auf.

#### Mögliche Beratungsstellen für die Berufliche Orientierung

- Berufs- und Studienberatung der Agentur für Arbeit (Beratung zu Ausbildungsberufen und Studienfächern, Eignungsdiagnostik)
- Zentrale Studienberatung an den Hochschulen/Berufsakademien (allgemeine Fragen, wie z. B. Fragen zu Fächerkombinationen, Zulassungsvoraussetzungen u. ä.)
- Studienfachberatungen (studiengangspezifische Fragen, wie z. B. Studienanforderungen, Aufbau der Studiengänge, Prüfungsordnung u. ä.)

#### 👁️ **Lehr-/Lernkultur**

Je näher das Abitur rückt, umso bedeutender werden ganz konkrete Informationen (z. B. NC, Zulassungsvoraussetzungen, Fristen, BAföG-Beantragung etc.). Verdeutlichen Sie den Schülerinnen und Schülern, dass es wichtig ist, sich dazu nicht auf Hörensagen oder Angaben von Freunden und Bekannten zu verlassen. Die Maßgaben in diesen Themenbereichen ändern sich schnell und sollten daher immer von Fachberaterinnen und Fachberatern vermittelt werden.

#### 💡 **Tipp**

Zeigen Sie hierzu beispielhafte Internetseiten.

Zur Vorbereitung künftiger Beratungsgespräche ist es wichtig, dass die Schüler/innen den professionellen Kontext von Beratungsgesprächen verstehen.



Sammeln Sie hierzu im Gruppengespräch Aspekte, die ein professionelles Beratungsgespräch von einem Rat unter Freunden unterscheiden:

- Die professionellen Berater/innen besitzen Fachwissen über ihr jeweiliges Beratungsgebiet (inklusive konkreter Daten und Fakten).
- Die Ratsuchenden und Berater/innen kennen sich nicht persönlich, so dass die Berater/innen keine Aussagen zur Person der/des Ratsuchenden treffen können. D. h., alle Empfehlungen sind relativ und beruhen auf professionellen Erfahrungen, Vermutungen und Vergleichen, es sind jedoch keine Wahrheiten.
- Die Beratenden haben häufig nur eine begrenzte Beratungszeit zur Verfügung, daher ist gute Vorbereitung empfehlenswert.

Klären Sie im nächsten Schritt, welches Verhalten in einem professionellen Beratungsgespräch von den ratsuchenden Schülerinnen und Schülern erwartet wird:

- Höflichkeit (Begrüßung, kurze Vorstellung der Person)
- Eigene Anliegen prägnant und gut strukturiert vortragen (siehe hierzu M 24)
- Eigene Ziele für das Beratungsgespräch kennen und im Blick haben (Notizen!)
- Antworten auf die Fragen während des Gesprächs mitnotieren
- Sofort nachfragen, wenn etwas unklar und unverständlich ist

Stellen Sie den Schülerinnen und Schülern nun den PB 16.1 als Vorlage für die Vorbereitung und Dokumentation von Beratungsgesprächen vor. Verweisen Sie insbesondere auf die Wichtigkeit der Nachbereitung.

Bitten Sie die Schüler/innen zum Abschluss, für sich selbst kurz nachzudenken:

- Zu welchen Fragen würde ich gern ein professionelles Beratungsgespräch in Anspruch nehmen?
- Wann wäre aus meiner Sicht der passende Zeitpunkt?

Fragen Sie die Ergebnisse in einer zügigen Blitzlichttrunde ab.

Damit die Schüler/innen sich gewinnbringend auf die Beratungsgespräche mit ihren Berufsberaterinnen und Berufsberatern der Agentur für Arbeit vorbereiten können, händigen Sie ihnen das IB 16.2 aus.

### **Tipp**

Beratungsgespräche bieten sich besonders nach der Durchführung von Berufs- und Studienwahltests an. Hier können die Ergebnisse/Vorschläge nachbesprochen werden (siehe M 10).

- PB 16.1 Rat gesucht!

### **Tipp**

Bitten Sie die Schüler/innen, Ihnen jeweils mitzuteilen, wann sie Beratungen zur Ausbildungs- und Studienwahl wahrnehmen werden. So ist es möglich, die Vor- und Nachbereitung zu begleiten.

- IB 16.2 Beratungsprofis!

## Schule vernetzt gedacht

### Agentur für Arbeit

- Als erste Kontaktmöglichkeit hierzu können die Schüler/innen die Sprech-



stunden nutzen, die die Berufsberater/innen der Agentur für Arbeit an allen Schulen anbieten.

### Weitere Netzwerkpartner

- Eine erste Anlaufstelle für die Studienorientierung bieten die Zentralen Studienberatungen der Hochschulen, Beratungsgespräche z. B. in offenen Sprechstunden an den jeweiligen Hochschulen oder auch bei Infoveranstaltungen an der Schule. Kontaktdaten aller Zentralen Studienberatungen sind zu finden unter [www.zsb-in-nrw.de](http://www.zsb-in-nrw.de) oder unter [www.studienorientierung-nrw.de](http://www.studienorientierung-nrw.de).

#### Lehr-/Lernkultur

Ermutigen Sie die Schüler/innen, Beratungsangebote wahrzunehmen. Verdeutlichen Sie, wie wichtig eine entsprechende Vorbereitung ist. Denken Sie daran, dass Sie keine Expertin/kein Experte für das sich schnell ändernde Fachwissen sein müssen, und verweisen Sie an dieser Stelle an das Fachpersonal in den jeweiligen Beratungsstellen.

Planen Sie Zeit ein, damit die Schüler/innen allgemeine und für die gesamte Lerngruppe relevante Informationen vorstellen, die sie bei Beratungsgesprächen gewonnen haben. Auf diese Weise profitieren alle.



16.1

**Portfoliobogen**  
Name, Datum:



Aufgabe: Füllen Sie die entsprechenden Textfelder jeweils vor, während und nach Ihrem Beratungsgespräch aus.

**Beratungseinrichtung:**

Institution:

Ansprechpartner/in (Kontaktdaten):

Beratungstermin am:

um:

**Vorbereitung und Dokumentation des Beratungsgesprächs**

Deshalb möchte ich dieses Beratungsgespräch führen:

Das muss ich vorher schon wissen:

Das muss ich mitnehmen:

Das sind meine Fragen:

Diese Antworten habe ich erhalten:



16.1 Rückseite

**Nachbereitung – Reflexion des Beratungsgesprächs**

So war das Beratungsgespräch:

Das sind die wichtigsten Informationen, die ich daraus für mich mitnehme (mindestens drei Punkte):

Diese Schlüsse ziehe ich daraus:

Diese Informationen haben mir gefehlt:

Diese neuen Fragen sind aufgetaucht:

Bei der Beantwortung könnte mir helfen:

© Bundesagentur für Arbeit / sdw gGmbH



### 16.2 Infoblatt

### Beratungsprofis!

Beratungsgespräche  
vorbereiten

Ihre Berufsberaterin/Ihr Berufsberater der Agentur für Arbeit steht Ihnen gern zu all Ihren Fragen rund um Ihre Ausbildungs- und Studienwahl zur Verfügung. Bereiten Sie sich entsprechend Ihrem Anliegen vor:

#### Erste Orientierung

- BiZ-Besuch, Berufsfelder sichten, Überblicksfilme zu Berufsfeldern auf BERUFE.TV anschauen
- Beratungstermin vereinbaren (z. B. über kostenlose Service-Nr.: 0800 – 4 5555 00)
- Fragen an die Beraterin/den Berater vorab überlegen

#### Entscheidungsberatung

- Liste mit den Rechercheergebnissen zu den Alternativen, zwischen denen Sie stehen, mitbringen
- Liste der Dinge, die Ihnen wichtig sind, anfertigen (z. B. Gehalt, Work-Life-Balance, Aufstiegschancen, Arbeitszeiten u. ä.)
- Fragen an die Beraterin/den Berater vorab überlegen

#### Bewerbung für duale Studiengänge oder duale Ausbildungen

- Eigene Bewerbungsunterlagen anfertigen und ausgedruckt zum Termin mitbringen
- Kopien der letzten zwei Schulzeugnisse einpacken
- Fragen an die Beraterin/den Berater vorab überlegen

#### Plan B erarbeiten

- Plus-Minus-Liste zu eigenen Fähigkeiten, Interessen, Stärken, Neigungen und Eignungen
- Mindmap zum Thema Ausbildungs- und Studienwahl anfertigen
- Fragen an die Beraterin/den Berater vorab überlegen

#### Schulwechsel, Ausbildungsabbruch, Studienabbruch, Praktikumssuche ...

- Keine Vorbereitungsempfehlung; je nach Informationsstand, z. B. erste Orientierung für das Thema Praktikum oder Plan B für Studienabbruch
- Fragen an die Beraterin/den Berater vorab überlegen

Notieren Sie hier die Kontaktdaten Ihrer Beraterin/Ihres Beraters der Agentur für Arbeit.

Name:

Telefon:

E-Mail:

#### Tipp:

Vor den Gesprächen mit Ihrer Berufsberaterin/Ihrem Berufsberater der Agentur für Arbeit lohnt es sich, das Selbsterkundungstool zur Ausbildung oder zum Studium auf [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) (Rubrik „Schule, Ausbildung und Studium“ > „Selbsterkundungstools: Was passt zu mir?“) durchzuführen und das Ergebnis zum Beratungstermin mitzubringen.



16.2 Rückseite

### Was ist eigentlich eine Berufsberatung?

Alle Schüler/innen können bei der Agentur für Arbeit eine individuelle Beratung zu ihrer Berufswahl erhalten. Für die Gespräche mit spezialisierten Berufsberaterinnen und Berufsberatern ist circa eine Stunde Zeit vorgesehen. In den Schulen bieten die Berater/innen auch Sprechzeiten an.

Bei der Berufswahl stellen sich viele Fragen und sie alle können in einem Beratungsgespräch Thema werden.

Zum Beispiel:

- Ich weiß überhaupt nicht, welcher Beruf zu mir passt.
- Ich kenne ja gar nicht alle Berufe und habe Angst, dass ich einen wichtigen Ausbildungsweg übersehe.
- Ich bin mir unsicher, ob ich mit den Mathematikanforderungen im BWL-Studium zurechtkomme.
- Kann ich mein Wunschstudienfach auch dual studieren?
- Was ist eigentlich der NC?
- Wie komme ich an einen Studienplatz für Psychologie?
- Wie schreibe ich eine gute Bewerbung für eine Ausbildungsstelle?
- Wo finde ich Informationen zu Ausbildungsbetrieben?
- Was kann ich eigentlich mit einem Germanistikstudium machen?

Die Beraterin oder der Berater wird am Anfang immer erst nach dem Anliegen fragen. Es ist also hilfreich, vor dem Gespräch zu überlegen, was man in der Beratung klären möchte. Anschließend wird die aktuelle Situation der Schüler/innen thematisiert: Wie ist der derzeitige Stand der Berufsorientierung? Wie gut kennt die Schülerin/der Schüler die eigenen Interessen, Fähigkeiten und Ziele? Worüber hat sie/er sich schon informiert?

Auf dieser Grundlage wird es anschließend darum gehen, mit der Schülerin/dem Schüler gemeinsam sinnvolle Gesprächsziele zu entwickeln: Geht es vorrangig darum, sie/ihn bei der Einschätzung ihrer/seiner beruflichen Interessen, Fähigkeiten und Ziele zu unterstützen, um dann gemeinsam passende Ausbildungsberufe oder Studiengänge zuzuordnen? Benötigt die Schülerin/der Schüler eher geeignete Informationen für mehr Entscheidungssicherheit? Könnte die Teilnahme an einem Berufswahltest weiterhelfen? Oder geht es um Unterstützung bei der Realisierung vorhandener Berufsziele – etwa durch die Vermittlung von Ausbildungs- oder dualen Studienplätzen? Stehen die konkreten Gesprächsziele fest, können diese ausführlich besprochen werden.

Am Ende der Beratung geht es um eine gemeinsame Bilanz des Gesprächs und den Blick nach vorn: Wurden neue Erkenntnisse gewonnen? Welche weiteren Schritte sind sinnvoll? Welche Informationen müssen noch recherchiert werden? Ist ein Folgegespräch erforderlich?